

8. und 9. November 2012 • Austria Center Vienna

Würde, Respekt und Mitgefühl - Grundsätze oder Schlagworte der Pflege?



Herzlich willkommen beim pflegekongress12!



Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz ist bestrebt, die Pflegegeldbegutgachtung weiterzuentwickeln. In Kooperation mit der Pensionsversicherungsanstalt und dem ÖGKV wurde ein Pilotprojekt durchgeführt, in dessen Rahmen zwei getrennte Begutachtungen zur Feststellung

des Pflegebedarfes durch medizinische und pflegerische Sachverständige erprobt wurden. Das Ergebnis hat gezeigt, dass die Pflegefachkräfte bei der Einstufung in den höheren Pflegegeldstufen hohe Kompetenz aufweisen. Daher werden seit Jänner 2012 bei Anträgen auf Erhöhung des Pflegegeldes ab der Stufe 4 bei mehr als 180 Stunden bereits festgestelltem monatlichen Pflegebedarf diplomierte Pflegefachkräfte mit der Begutachtung befasst.

Gleichzeitig erfolgt eine Beratung als wertvolle Unterstützung für die betroffenen Menschen und deren Angehörigen.

Ihr Rudolf Hundstorfer

Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Herzlich willkommen zum pflegekongress12! Unsere Veranstaltung feiert ihr 10-jähriges Bestehen und wir freuen uns ganz besonders, dies gemeinsam mit Ihnen feiern zu dürfen.

Seit 10 Jahren arbeiten wir an der Entwicklung verschiedenster Themen in Österreich mit vielen anderen Expert/inn/en in der und rund

um die Gesundheits- und Krankenpflege. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich vor allem bei unseren Besucher/innen für die Anerkennung und breite Akzeptanz unserer Arbeit, die sich in jährlich steigenden Besucher/innenzahlen ausdrückt. Mit 3700 Teilnehmenden konnten wir bereits im Vorjahr Ihr Interesse wahrnehmen.

Auch die Industrie hat einen gravierenden Anteil an dem guten Gelingen der Veranstaltung – dafür bedanke ich mich ebenso.

Ich darf Sie alle herzlichst einladen, den Weg weiterhin mit uns gemeinsam zu gestalten, Themen heranzubringen und sich einzubringen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen, die am pflegekongress12 heuer Ihren Höhepunkt findet!

Im Namen des gesamten pflegenetz.teams wünsche ich Ihnen viel Vergnügen am pflegekongress12 und freue mich auf Feedback zu unserer Veranstaltung.

Ihre

C. Xaghur-Roke Claudia Kastner-Roth

Veranstalter/innen







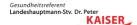








Mit freundlicher Unterstützung von

















BERATUNG UND INFORMATION Pflegetelefon 0800-20 16 22





Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.bmask.gv.at

Das Pflegetelefon ist ein Service des
Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz



8. und 9. November 2012 • Austria Center Vienna

Highlights des pflegekongress12:



Margarete Landenberger

ist Professorin am Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft an der Martin-Luther-Universität

Halle-Wittenberg. Ihre Forschungsschwerpunkte

liegen vor allem in der Gesundheitsförderung, Pflege und interdisziplinären Versorgung von Patient/inn/en in der Hämatologie und Onkologie. Wir freuen uns sehr über Ihren Vortrag mit dem Titel:

Selbstmanagement und Gesundheitskompetenz als fachliches Verständnis von Würde und Respekt

Do 8.11. 10.30 Uhr **Saal E**

Wissenschaftliche Posterpräsentation mit Prämierung:

Die Gewinner/innen dürfen sich über folgende Preise freuen:

1. Preis: 2 Karten für das Musical "Sister Act" (Ronacher)

2. Preis: Seminargutschein für ein Aromapflege-Fachseminar

bei Evelyn Deutsch

3. Preis: Warengutschein für einen Einkauf bei "Der Aromapflege-Fachhandel "Evelyn Deutsch" + "Farfalla""

Herzlichen Dank an unsere Sponsor/inn/en!





Do 8.11.

12.15 Uhr

Saal F1

Fr 9.11. 12.00 Uhr

Saal F2

Podium

Es diskutieren Waltraud Klasnic, Ulrich Körtner, Franz Küberl und Stefan Wallner zum Thema:

Würde und Respekt im Pflegealltag -Realität, Vision oder Utopie? Do 8.11. 16.30 Uhr **Saal E1**



Birgit Meinhard-Schiebel

Präsidentin der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger, Sozialmanagerin

"Damit habe ich nicht gerechnet"

Fast immer werden Menschen unerwartet und ganz plötzlich in die Pflege und Betreuung von Angehörigen, Freunden, Bekannten hineinkatapultiert.

Wie können sie mit dieser Situation umgehen? Gibt es für das Lebensrisiko Pflege und Betreuung eine "Vorsorge"? Was kann eine "Familienkonferenz", an der alle vom Geschehen betroffenen Menschen teilnehmen, bewirken, um im Ernstfall gerüstet zu sein?

Die Themenschwerpunkte sind:

- Würde, Respekt und Mitgefühl
- (K)ein Tabu
- Praxis.Extra
- Komplementäre Methoden
- Aktuelle pflegepolitische Fragen
- Praxis.Specials
- Management
- Pflege.IT

- Wissenschaft
- Palliative Care
- Ausbildung Qualifikation
- Kinaesthetics Österreich



Do., 8. November 2012

Saal

Eröffnung

Ε	09.30-10.30	Eröffnung (BM Rudolf Hundstorfer, BM Alois Stöger, Elisabeth Seidl, Erich Fenninger (angefragt), Claudia Kastner-Roth)
Ε	10.30-11.30	Selbstmanagement und Gesundheitskompetenz als fachliches Verständnis von Würde und Respekt (Margarete Landenberger)

Podium

E1	16.30-18.00	Podiumsdiskussion: Würde und Respekt im Pflegealltag - Realität, Vision oder Utopie?
		(Waltraud Klasnic, Ulrich Körtner, Franz Küberl, Stefan Wallner)

Würde, Respekt und Mitgefühl

Е	11.30-12.30	Würde im Alter? (Stein Husebø)
E1	13.30-14.30	Würde als zentrales Thema einer Care-Ethik (Martina Hiemetzberger, Sabine Ruppert)
E1	14.30-15.30	Vom Schlagwort zum Grundsatz, Voraussetzungen für ethisches Handeln in der Pflege (Doris Pfabigan)
E1	15.30-16.30	Perspektiven auf Würde in der Pflege - Forschungsergebnisse (Sabine Pleschberger)
E2	13.30-14.30	Würde und Wohlbefinden älterer Menschen in der Langzeitpflege als Herausforderung (Claudia Gröschel-Gregoritsch)
E2	14.30-15.30	Nur im Miteinander, mit Wissen und Weitblick kann eine menschenwürdige Pflege gelingen (Waltraud Klasnic)
E2	15.30-16.30	Würde, Respekt und Mitgefühl aus der Sicht der Pflegeethik (Ulrich Körtner)

Wissenschaft

F1	11.30-12.15	Arbeitsumgebung, Pflegepersonalausstattung, Zufriedenheit und Qualität der Versorgung: Ergebnisse des RN4Cast-Projektes (Britta Zander)
F1	12.15-12.30	Wissenschaftliche Posterpräsentation mit Prämierung
F1	12.45-13.30	Vom Expert/inn/enstandard zur Schmerzfreien Stadt: Die Bedeutung des interprofessionellen Schmerzmanagements (Jürgen Osterbrink)
F1	13.30-14.15	Das Process Communication Model® - Individuell angepasste Kommunikation zum respektvollen und stessreduzierenden Umgang mit Patient/inn/en und Angehörigen? Praktikabilität und wissenschaftliche Fundierung von PCM® für den Einsatz in der Pflege (Hanna Mayer, Eva Zoyer)
F1	14.15-15.00	Die Beurteiler/innenübereinstimmung und Beurteiler/innenreliabilität des deutschen Inkontinenzassoziierten Dermatitis Interventions Tools (IADIT-D) (Brigitte Braunschmidt, Gerhard Müller)
F1	15.00-15.45	Evidenzbasierte Leitlinien zu Mangelernährung: Ist-Zustand in österreichischen Gesundheitseinrichtungen und mögliche Verbesserungspotenziale (Silvia Schönherr)
F1	15.45-16.30	Gibt es implizite Rationierung von Pflegeleistungen in Krankenhäusern? (Lydia Dobler)

Ausbildung Qualifikation

	_	
F2	11.30-12.30	Respekt und lebenslanges Lernen (Elke Gruber)
F2	13.30-14.30	Salk-Karrieremodell Pflege (Herbert Herbst, Jürgen Osterbrink)
F2	14.30-15.30	Worte schaffen Wirklichkeit (Susanne Kunze)
F2	15.30-16.30	Mehr als Da-Sein? Lernerfolg durch personzentrierte Lernprozessbegleitung (Dorothea Gross, Birgit Prosch)

Kinaesthetics Österreich

LM	9.30-9.45	Kann es Pflege ohne Kinaesthetics geben? (Hermine Moser, Katharina Ratz)
LM	9.30-10.30	Kinaesthetics Handling - Lernangebote in der orthopädischen Rehabilitation (Martina Deutsch)
LM	10.30-11.30	Was hat Kinaesthetics mit Wundmanagement zu tun? (Thomas Sellmeister)
LM	11.30-12.30	Kinaesthetics Infant Handling - Förderung der Gesundheitsentwicklung durch Bewegungskompetenz im Kindesalter (Anita Nohel)
LM	12.30-14.00	Ein Krankenhaus in Bewegung - Veränderte Bewegungsabläufe führen zu verändertem Verhalten (Renate Kunanz, Silvia Zolda)
LM	12.30-14.00	Kinaesthetics Implementierung im Pflegeheim - Würde ich etwas anderes tun? Ein Rückblick auf 3 Jahre Erfahrung in der Praxisbegleitung (Martina Taschner)
LM	14.00-15.00	Case Management: Ist Befähigung planbar? (Philip Störtzel)
LM	15.00-16.00	Kinaesthetics und Palliativ-Pflege - Bewegungsangebote bis zuletzt (Michaela Slipek)
LM	16.00-17.00	Anders - doch wir leben wieder Familie - Die Wirkung von Kinaesthetics auf Angehörige in besonderen Lebenssituationen (Norbert Feldmann)

Management

N	11.30-12.30	Warum Patient/inn/enrechte wertvoller wiegen als das Postulat von Würde, Respekt und Mitgefühl (Wolfgang George)
N	13.30-14.30	Herausforderungen für die soziale Krankenversicherung am Beispiel der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse (Andrea Wesenauer)
N	14.30-15.30	Würde, Respekt und Mitgefühl: Grundlagen für kreative Innovationen oder doch Hemmnisse in der Pflegetätigkeit? (Dietmar Lengauer)
N	15.30-16.30	RESPEKT! Was Führungskräfte im Gesundheits- und Pflegebereich leisten müssen (Margit Schäfer)

Satellitensymposium

0	11.30-12.30	Heilen wie ein Pharao – Medihoney in der Wundheilung (Heinz Mayrhofer)
0	16.30-17.30	AAL AUSTRIA: Innovationsplattform für intelligente Assistenz im Alltag (Marianne Hengstberger)

Saal

Podium

F.	15.00-16.00	Skill Grade Mix - (s)Kill Grade Mix. pro & contra (Erika Degendorfer, Stefan Juchems, Martina Kuttig, Silvia Neumann-Ponesch, Margit Schäfer)
	13.00 10.00	Julia Grade Min. (Julia Grade Min. pro G contra Cerna Gegendorren) steriori Julia Raturgi Steriori i Contra Grade Min. (Grade Gender)

Aktuelle pflegepolitische Fragen

E1	09.00-10.00	Würde als Patient/inn/enrecht (Maria Kletecka-Pulker)
E1	10.00-11.00	Fachvortrag vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK)
E1	11.00-12.00	Zukunft der Pflege und Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen. Ergebnisse des Pflegekonsiliums der Arbeiterkammer und
		der Pflegeverbände (Günter Flemmich, Ursula Frohner)
E1	13.00-14.00	Führung und Gesundheit - Ein Widerspruch im Krankenhaus? (Evelyn Kölldorfer, Betina Töltl)

Komplementäre Methoden

E2	09.00-10.00	Der Geruchssinn als Schlüssel zu unserer Gefühlswelt: Der Nutzen der Aromapflege in Form der Raumbeduftung (Evelyn Deutsch)
E2	10.00-11.00	Wie kann Musiktherapie zum Heilungsprozess beitragen? (Klaus Laczika)
E2	11.00-12.00	Therapeutic Touch als spezifisches Konzept (Heidi Ploner-Grißmann)
E2	12.00-13.00	Von Aromatherapie bis zur Craniosacralen Osteopathic - Haltung als Grundlage einer ganzheitlichen Begleitung am Lebensende (Claudia Wenzel)
E2	14.00-15.00	Umsetzung komplementärer Methoden in die Praxis (Conny Bieder, Andrea Hanni, Paul Kopp, Sabine Lindner, Eveline Mittermayr)

Pflege.IT

F1	09.00-10.00	E-Health in Wien - Strategie und Projektportfolio (Otto Rafentseder)
F1	10.00-11.00	IT - vernetzte Pflegeinformation aus Anwender/innenperspektive gestalten e-Care – Mit der Pflege für die Pflege entwickelt
		(Margit Mayr)
F1	11.00-12.00	ELGA: Hilfreich für die Pflege? (Susanne Herbek)
F1	13.30-14.30	Fachvortrag

Praxis.Extra

F2	09.00-10.00	Inkontinenz - Die Würde der betroffenen Menschen wahren (Gabriele Kroboth)
F2	10.00-11.00	Pflegende Kinder und Jugendliche – Würde für die jüngste Angehörigen- und Anspruchsgruppe (Anneliese Gottwald)
F2	11.00-12.00	Ich weiß, was du letzten Sommer getan hast! Das Intensivtagebuch (Tamara Großbichler)
F2	12.00-13.00	"Damit habe ich nicht gerechnet" (Birgit Meinhard-Schiebel)
F2	14.00-15.00	Pflegende Angehörige von Demenzkranken situationsorientiert beraten – Eine Herausforderung (Maria Hoppe)

Management

M	09.00-10.00	Migrant/inn/en in der mobilen Pflege und Betreuung: Dimensionen, Herausforderungen und Perspektiven (Gudrun Bauer, August Österle)
M	10.00-11.00	Patient/inn/enperspektive – Ein Thema der Ethik (Eugen Hauke, Elke Holzer)
M	11.00-12.00	"The future is like heaven" Die Pflege auf dem Weg zur vertieften erweiterten Pflegepraxis/ANP. Praxisbeispiele aus dem AKH Wien (Brigitte Schobesberger)
M	13.00-14.00	Ressourcendisposition - Warum und was kann Pflege zu der Leistungsplanung beitragen (Sabine Wolf)
M	14.00-15.00	Lebensqualität oder Qual des Lebens? Lebens- und Pflegequalität in Alters- und Pflegeheimen aus Sicht der Bewohner und Bewohnerinnen (Sabine Hahn)

Palliative.Care

N	09.00-10.00	Mit Hilfe von Assessments Würde, Respekt und Mitgefühl von Sterbenden sichern (Wolfgang George)
N	10.00-11.00	Würde, Respekt und Autonomie – Humanistische Grundeinstellung in der End of Life Care und in der Palliative Care (Stefanie Fink)
N	11.00-12.00	Terminologie am Lebensende (Christiane Druml)
N	12.00-13.00	L(i)ebens_würdig bis zuletzt (Karin Böck)
N	14.00-15.00	Krankengeschichte oder die Geschichte eines Menschen - Die Bedeutung der Salutogenese in der Palliative Care (Beatrix Wondraczek)

Praxis.Specials

L	10.00-11.00	Burnout in der Krankenpflege (Dietmar Schmidt)
L	11.00-12.00	Atemlos - wenn Atmen zum Luxus wird. Neue Horizonte in der Langzeitbeatmung und Weaning Endstation Respiratortherapie? (Daniela Blauensteiner, Walter Bostl, Christoph Grubauer)
L	13.00-14.00	Kongruente Beziehungspflege - Ein Projekt im stationären Langzeitpflegebereich (Ilse Frisch, Ruth Weininger)
L	14.00-15.00	Wieviel Zeit braucht Lebensqualität? Respekt, Würde und Mitgefühl im Alten- und Pflegebereich (Christina Hinterholzer, Stefanie Schreieck)

(K)ein Tabu

0	09.00-10.00	Würde angetastet?! - Freiheitsbeschränkende Maßnahmen bei pflegebedürftigen Menschen (Andrea Berzlanovich)
0	10.00-11.00	NRW stellt sich der Herausforderung "Gewalt in der Pflege" - Bericht über den partizipativen Prozess der Landesregierung zu einem tabuisierten Thema (Stefan Juchems)
0	11.00-12.00	Breaking the Taboo 2 - Gewalt gegen ältere Frauen in der Familie: Erkennen und Handeln. Vorstellung des Trainingshandbuches. (Charlotte Strümpel)
0	12.00-13.00	Von der Gesellschaft tabuisiert und trotzdem praktiziert? Warum sexuelle Bedürfnisse keine Altersbeschränkung haben! (Sarah Stolka)
0	14.00-15.00	Sexualität und Partnerschaft trotz Inkontinenz - Würdevolle Beratung durch professionell Pflegende (Daniela Hayder)

Satellitensymposium

L	9.00-9.30	Heilungshemmer Hypoxie – Ohne Sauerstoff keine Wundheilung
		Granulox – Das Hämoglobin-Spray, das die Wunde mit Sauerstoff versorgt (Michael Sander)
L	9.30-10.00	Heilungshemmer Hypoxie – Ohne Sauerstoff keine Wundheilung
		Hämoglobin hilft heilen. Neuste Studienergebnisse (Peter Arenberger)

8. und 9. November 2012 • Austria Center Vienna

Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsor/inn/en ... Stand August 12

















... und Partner/innen aus der Industrie

3M Österreich GmbH

Agentur Grasl Warengroßhandel "Evelyn Deutsch + Farfalla"

APOMEDICA

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs

Arbeiterkammer Wien

assista Soziale Dienste GmbH

Ayurveda-Verein Nexenhof

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und

Konsumentenschutz

DER STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H.

flexwork Gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung GmbH GIBODAT EDV- und Organisationsberatungs GmbH

Heltschl GmbH

Hospital-Textil Handelsges.m.b.H

Internationale Prana-Schule Austria

INVITALIS GmbH

KCI Austria GmbH

Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG

MIK-0G

Mölnlycke Health Care GmbH

mpö pfm GesmbH

Multimedia Hollinek

Nestlé Österreich GmbH

Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband

R. Heintel GmbH

SanoCon Software GmbH

SCA HYGIENE PRODUCTS GmbH

sorbion mayrhofer qmbH

Standard Systeme GmbH

Sunmed Medizintechnische Produkte GmbH

Universitätsbuchhandlung Maudrich Facultas Verlags- und Buchhandels AG

Völker Austria GmbH

Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste

GmbH



Bruno-Kreisky-Platz 1, 1200 Wien

So kommen Sie zu uns:

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:



... mit dem Auto:





GERECHTIGKEIT MUSS SEIN.



www.arbeiterkammer.at



Bitte ausfüllen!

Name
Vorname
Organisation
Straße
PLZ/Ort/Land
Telefon/E-Mail

Anmeldung im Internet: www.pflegekongress.at

Alternative

Senden oder faxen Sie die vollständig ausgefüllte Anmeldung an:

pflegenetz

Medical Update Marketing & Media

GmbH

Baumeistergasse 32/5/1, A-1160 Wien

Tel.: +43/1/897 21 10 Fax: +43/1/897 23 88

E-Mail: pflegekongress@pflegenetz.at oder birgit.busch@medical-update.net

Anmeldungen zu einzelnen Referaten nur unter www.pflegekongress.at möglich!

Tagungsgebühr (2 Tage, Workshops inkl.)	Pre	eis	
□ Tagungsgebühr	EUR	155,-	
□ Tagungsgebühr für Schüler/innen	EUR	45,-	

Ich überweise die Teilnahmegebühr auf das Kongresskonto der Erste Bank, BLZ 20111, Kontonummer: 285 599 77 600 (IBAN: AT052011128559977600 BIC: GIBAATWW) lautend auf Verein club.pflegenetz mit dem Vermerk "Tagungsgebühr Pflegekongress", sowie dem Namen des/der Teilnehmer/s/in. (Bankspesen zu Lasten des/der Auftraggeber/s/in)

Erst mit der Einzahlung der Teilnahmegebühr ist Ihr Platz am Kongress gesichert. Die Anmeldung gilt jedoch als verbindlich. Stornos werden längstens bis 6 Wochen vor der Veranstaltung berücksichtigt. Bedenken Sie, dass die Kongressgebühr nach diesem Zeitpunkt auch bei Nicht-Teilnahme zu bezahlen ist! Stornos müssen schriftlich vorgenommen werden.

Bitte bringen Sie zum Check-In Ihre Anmeldebestätigung und einen Zahlungsnachweis mit. Sie erhalten vor Ort die Teilnahmebestätigung und Ihre Kongressunterlagen. SchülerInnengruppen

ab 20 Personen erhalten 1 Gratiskarte für die Lehrperson.

www.pflegekongress.at

IHRE DATEN